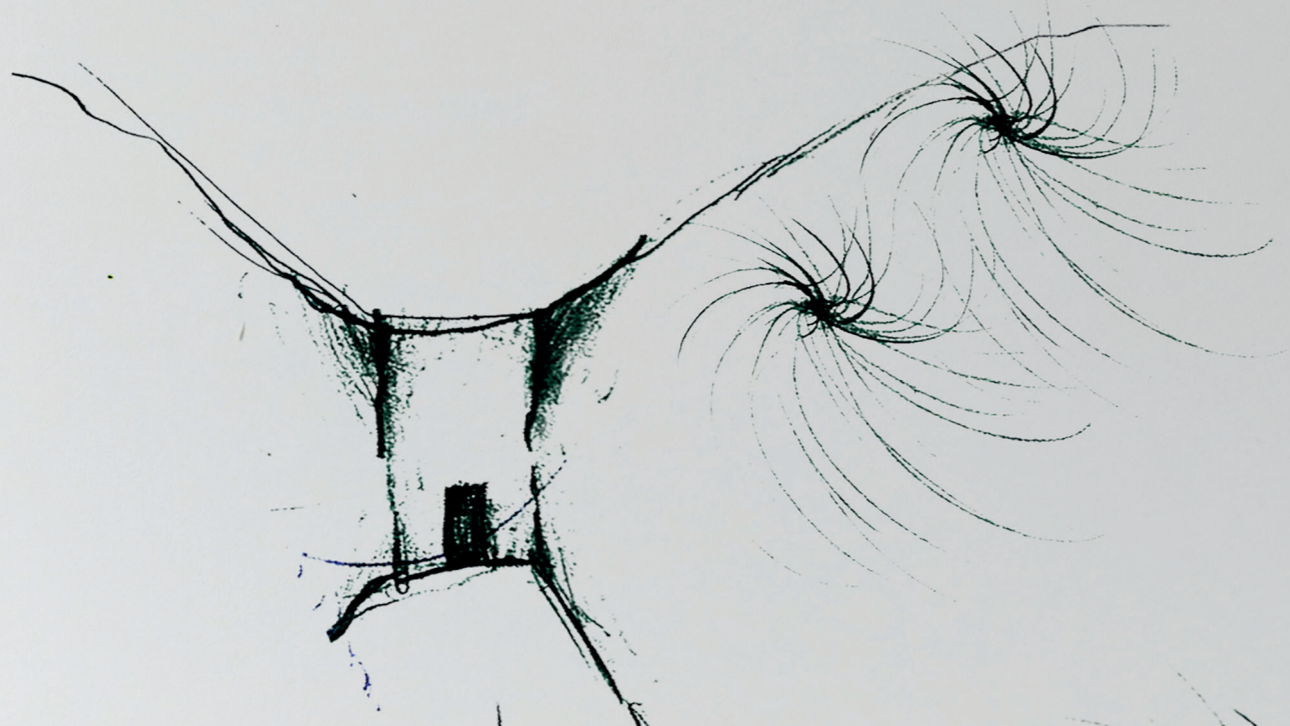


Baptismus
 Confirmatio
 Eucharistia
 Reconciliatio et
 poenitentia
 Unctio infirmorum
 Ordinis Sancti
 Matrimonium

1500

TOP



BEN SCHUMACHER

Käsesakramentsystem

04.03. – 14.05.2017

Ben Schumacher (*1985 in Kitchener, Kanada) lebt in Berlin und New York. Nach einem Architekturstudium an der University of Waterloo, Ontario und einem Kunststudium an der New York University wurden seine Arbeiten international in Ausstellungen des Musée d'art contemporain de Lyon, 2014, des Sculpture Center, New York, 2011 und im Rahmen der 13. Triennale Kleinplastik Fellbach, 2016, sowie der Montreal Biennale, 2016, vorgestellt. Parallel zur Ausstellung im Kunstverein Braunschweig wird Schumacher dieses Jahr an einer Gruppenausstellung in der Kunsthalle Zürich teilnehmen und im Anschluss eine Einzelausstellung in der Galerie Croy Nielsen in Wien realisieren.

Kuratorin: Nele Kaczmarek



Der Kunstverein Braunschweig e.V. wird gefördert von:



Die Ausstellung wird ermöglicht durch:



Grafische Gestaltung: Tjibjo Schuur

Die Ankunft Cheesus. Könnte Cheesus schon jetzt in Braunschweig sein, hier unter uns? Wie erkennen wir die Form von etwas, das sich mit Sicherheit von allem Vorherigen unterscheiden wird? Können Theologen und ihre Forschungen Hinweise für die Identifizierung liefern? *

Im Rahmen seiner ersten institutionellen Einzelausstellung verwandelt Ben Schumacher die Ausstellungsräume des Kunstverein Braunschweig in ein Käselager auf Zeit: Ein Regalsystem bietet Platz für Käselaipe und einen Fries aus sieben geschnitzten Holzobjekten, die in einem so ironischen wie komplexen Referenzspiel eine zeitgenössische Interpretation der katholischen Sakramente behaupten. Mit Kabeln verbunden, simulieren die Objekte die Verknüpfung von materieller und virtueller Welt, wobei das traditionell lokal verankerte Handwerk der Käseherstellung und der Holzschnitzkunst auf den Anspruch einer globalen Vernetzung trifft und so die alltägliche Verschränkung von digitaler und analoger Information spiegelt. In seiner Ausstellung *Käsesakramentsystem* spinnst der kanadische Künstler Ben Schumacher ein Netz aus Bildern und Verweisen, die Einblicke in einen künstlerischen Kosmos gewähren, der von der Gleichzeitigkeit medial vermittelter Themen und Bilder lebt.

Ein molkeähnlicher Wirbel vereinigt Szenen, in denen sich körperliche Details und geometrische Abstraktion umschlingen. Landschaftsformationen verengen sich zu einem einzigen Punkt. Bauten neigen sich, um der organischen Form von Körpern nachzueifern. Die Schwanzfeder eines Vogels wird zur Grundmauer eines bauchigen Turms, verknotete Körper winden sich unter dem geschwungenen Pfad eines Zuges und gnomische Tiere beobachten die Ereignisse stillschweigend aus den Ecken. *

Ben Schumachers Installation wird um eine sieben-teilige Serie neuer Malereien ergänzt, die von geheimnisvollen Wesen und fantastischen Geschöpfen bevölkert wird und Themen der christlichen Initiation und Heilung berührt. Die Gestalten finden in ambivalenten, zwischen Zuneigung und Gewalt schwankenden Beziehungen zueinander. Fließend gehen ihre Konturen in abstrakte Körper oder flächig mäandernde Formen über: rigide Struktur und berausende Formlosigkeit verbinden sich. Ein ewiger Kreislauf auf sich formierender, herausbildender und wieder zerfließender Motive wird angedeutet, wobei die Identitätsgrenzen der Wesen unbestimmt bleiben. Einzelne Details werden der notwendigen Einbindung in das Gesamtszenario unterworfen, ein Prinzip, das sich auch auf farblicher Ebene fortsetzt, sind doch alle Leinwände in gebrochenen Gelb- und Orangetönen gehalten.

* Text: Jonathan Gean